

VII.2

Wirkungen der Impfung in der Schweiz überwachen, analysieren und kommunizieren

VORGEHEN

Der Schweizerische Impfplan und aktuell gültigen Impfpfehlungen sollen laufend auf der Basis neuester nationaler und internationaler wissenschaftlicher Erkenntnisse **auf ihre Wirksamkeit und ihren Nutzen hin analysiert und beurteilt** werden. Hierfür **identifiziert das BAG in Zusammenarbeit mit den Kantonen und Impfexperten den Bedarf und die Möglichkeiten** der Schweiz hinsichtlich punktuellen Studien, die den Einfluss (Impfbereitschaft) und die Wirkung (Krankheitslast) der Impfpfehlungen sowie des Schweizerischen Impfplans analysieren und darstellen (bspw. hinsichtlich der Häufigkeit von impfverhütbaren Krankheiten, Bevölkerungsbefragungen bezüglich der Kenntnisse und Wahrnehmung von Impfungen, Beitrag von weiteren präventiven Massnahmen zur Verminderung impfverhütbaren Krankheiten usw.).

Andererseits **prüfen das BAG, die EKIF und Swissmedic den Bedarf an Koordination** hinsichtlich der Beurteilung neuester Erkenntnisse und Überwachungsergebnisse wie beispielsweise im Bereich Überwachung und Analyse unerwünschter Wirkungen, des Nutzens sowie der Qualitätsprobleme von Impfungen, sowie der daraus resultierenden Kommunikation. Dabei berücksichtigen sie die in der Covid-19-Bekämpfung etablierten Mechanismen und Erfahrungen. Die Institutionen entwickeln ein entsprechendes **Kommunikationskonzept** und optimieren wo nötig ihre Zusammenarbeit. Falls Handlungsbedarf erkannt wird, leiten das BAG, die EKIF und Swissmedic in Zusammenarbeit mit der VKS entsprechende Massnahmen ein und stimmen die proaktive Kommunikation aufeinander ab. Das BAG koordiniert dabei den Einbezug der EKIF und stimmt sich mit ihr ab.

ZIEL

Informationen über die Wirkungen von Impfungen in der Schweiz werden regelmässig erhoben und die Akteure im Gesundheitswesen sind über die neuesten Erkenntnisse informiert. Der Schweizerische Impfplan und die Fachinformationen werden aufgrund neuester Erkenntnisse aktualisiert.

Die Gesundheitsfachpersonen erkennen die Wichtigkeit von Impfungen für die persönliche und die öffentliche Gesundheit und beraten ihre Patientinnen und Patienten und Klientinnen und Klienten hinsichtlich Impffragen in voller Kenntnis der Sachlage.

Interventionsachse

Überwachung, Forschung und Evaluation

Handlungsbereich

4b

Wirkungsanalysen von Impfpfehlungen durchführen und Massnahmen zur Impfförderung evaluieren

FEDERFÜHRUNG**BAG****UMSETZUNGSPARTNER**

Swissmedic, VKS, EKIF, Forschungsinstitute (koordinieren gemeinsam mit dem BAG die Analyse und die Ableitung des notwendigen Handlungsbedarfs)

Kantone (Durchführung kantonalen Erhebungen)

RESSOURCEN

BAG: finanzielle Ressourcen für quantitative und qualitative Studien

Kantone: personelle und finanzielle Ressourcen

VKS, EKIF, Forschungsinstitute: personelle Ressourcen

Swissmedic: personelle Ressourcen zur Mitarbeit im Kommunikationskonzept

ZIELGRUPPEN

Alle Akteure des Gesundheitswesens

ETAPPEN

Laufend: Durchführung von Studien bezüglich der Wirkungen der Impfeempfehlungen und Überwachung unerwünschter Impferscheinungen (UIE)

2024 und in Koordination mit der Erarbeitung des Vorgehensprozesses [IV.3]: Konzeptentwicklung (inkl. Klärung der Verantwortlichkeiten und Verteilkanäle) zur optimierten Zusammenarbeit hinsichtlich der Überwachung und Analyse unerwünschter Wirkungen, des Nutzens sowie der Qualitätsprobleme

INDIKATOREN

- » Studien/Methoden zur Analyse der Wirkungen von Impfungen sind verfügbar
- » Beurteilungskonzept mit abgestimmten Kommunikationsmassnahmen ist erarbeitet
- » Abgestimmte Kommunikationsmassnahmen werden von den Akteuren angewendet

ABHÄNGIGKEITEN

In Koordination mit der Massnahme:
IV.3 Neueste Erkenntnisse betreffend Impfstoffe



Dient zur Umsetzung der Massnahme:
VIII.1 Spezifische Strategien